



<b>STELLUNGNAHME zum Ergänzungsantrag</b>  KULT-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	<b>2019/0608</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 1</b>
<b>Konzept „Nächtliche Mobilität“: Ausweitung Nightliner</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>25.06.2019</b>	<b>13</b>	<b>x</b>	

**Kurzfassung**

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>				
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant		Nein	Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein	Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein	Ja	abgestimmt mit

**Das Nightliner-Angebot der Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) wird ausgeweitet.**

In der Aufsichtsratssitzung vom 27.01.2016 der Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) wurden eine Reihe von Maßnahmen zur Konsolidierung des Defizits der VBK beschlossen. Hierzu gehörte auch eine teilweise Reduzierung des Nightliner-Angebots unter der Woche. Nach Auswertung der Fahrgastzahlen wurde bewusst auf den Wegfall des täglichen Nightliner-Knotens um 4:30 Uhr verzichtet, da dieser bereits von sehr vielen Berufstätigen genutzt wurde und auch heute noch genutzt wird.

Das jährliche Einsparvolumen durch den Wegfall der Nightliner-Knoten von Bus und Bahn von 1:30 Uhr bis 3:30 Uhr an Wochentagen beträgt 570.000 € (Preisstand 2015). Dem gegenüber standen lediglich ca. 300 Fahrgäste pro Nacht, die in vier Buslinien und drei Bahnlinien unterwegs waren. Dies entspricht ca. 80.000 Fahrgästen pro Jahr und damit Kosten in Höhe von ca. 7,10 € pro Fahrgast. Dies entspricht schon fast dem Preis einer Taxifahrt im Nahbereich.

Die Einschätzung, dass die Einschränkung des Nightliner-Angebots vor allem Frauen und Berufstätige betroffen hat, können wir nicht teilen. Sie deckt sich nicht mit unseren Beobachtungen zur damaligen Fahrgaststruktur. Aus den Beobachtungen und Rückmeldungen des Fahr- und Aufsichtsdienstes, der eingesetzten Fahrscheinprüfer und der Sicherheitsbegleitung konnte festgestellt werden, dass sich unter den Fahrgästen viele „Zufallskunden“ befanden, die gerade im Innenstadtbereich die Busse und Bahnen lediglich für einige Haltestellen nutzten, wenn diese quasi zufällig vorbeikamen. Von diesen Beobachtungen her war die deutliche Mehrzahl der Fahrgäste an Wochentagen männlichen Geschlechts und befand sich des Öfteren in einem „nicht ganz soliden“ Zustand und eher nicht auf dem Weg von oder zur Arbeit.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass der für Berufstätige – gleich welchen Geschlechts – wichtige Frühverkehr ja erhalten geblieben ist (4.30 Uhr-Knoten), stehen Aufwand und Nutzen einer Wiedereinführung der 1.30-, 2.30- und 3.30 Uhr-Knoten in keinerlei sinnvollem Verhältnis.